



Regierungsrat

Luzern, 15. März 2021

STELLUNGNAHME ZU POSTULAT

P 525

Nummer: P 525
Eröffnet: 15.03.2021 / Gesundheits- und Sozialdepartement
Antrag Regierungsrat: 15.03.2021 / Ablehnung
Protokoll-Nr.: 349

Postulat Muff Sara und Mit. über eine Anlaufstelle für Long-Covid-Betroffene (P-525)

Das Postulat verlangt, dass der Kanton eine Anlaufstelle für Long-Covid-Betroffene und medizinisches Fachpersonal schafft.

Mit Long-Covid wird das Auftreten von anhaltenden Folgen nach einer Covid-19-Erkrankung beschrieben. Die häufigsten Symptome sind Müdigkeit, Atembeschwerden, Kopfschmerzen, Husten, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn, Schlaflosigkeit, Muskel- oder Brustschmerzen, Fieber, Hautausschläge oder Beschwerden nach körperlicher Anstrengung.

In aller Regel werden die Patientinnen und Patienten je nach Diagnose von den entsprechenden Fachärztinnen und -ärzten behandelt. Weil Atembeschwerden am häufigsten auftreten, sind es vor allem die Lungenärztinnen und -ärzte, die sich heute um die Patientinnen und Patienten kümmern.

Verschiedene Spitäler, insbesondere Universitätskliniken, haben zudem (interdisziplinäre) Anlaufstellen geschaffen oder sie prüfen den Aufbau solcher, wie etwa auch das Luzerner Kantonsspital.

Es besteht im Moment kein Bedarf, dass der Kanton zusätzlich eine Anlaufstelle schafft oder gar Fachpersonal anstellt. Die medizinische Versorgung ist gewährleistet und es wird bereits weltweit an dieser Krankheit geforscht. Wie bei allen Krankheiten ist es auch hier richtig, als erstes den Hausarzt oder die Hausärztin zu konsultieren.

Wir beantragen, das Postulat abzulehnen.